

Da nun der Pilz seinem ganzen Wesen nach viel mehr mit *Melanconis* als mit *Diaporthe* übereinstimmt, so muss er zur ersteren Gattung gestellt werden und hat den Persoon'schen Speziesnamen als den älteren zu führen. Er ist demnach zu bezeichnen:

***Melanconis tessella* (Pers.) Allescher.**

Syn.: *Sphaeria tessella* Persoon, Syn. p. 48.

Diaporthe tessella Rehm, Ascum. Nr. 176.

Valsa tessella Fries, S. v. Sc. p. 411.

Cryptospora tessella Karst., Myc. Fenn. II p. 78.

Melanconis salicina Ell. et Er., Proc. Phil. Academ. 1890, p. 236.

Floristisches aus den Umgebungen Laibachs.

II. Die Billichgrazer Dolomiten.

Von Paul Winter.

(Schluss statt Fortsetzung)

Die Baumvegetation der Billichgrazer Dolomiten setzt sich aus etwa folgenden Arten zusammen: *Pinus silvestris* L., *Abies pectinata* DC. (vereinzelt), *Rhamnus saxatilis* L., *Ostrya carpinifolia* Scop., *Sorbus Aria* Crtz., *Fraxinus Ornus* L., *Alnus incana* DC., *Corylus Avellana* L., *Ligustrum vulgare* L., *Berberis vulgaris* L., *Econymus europaea* L. et *errucosa* Scop., *Viburnum Lantana* L. et *Opulus* L., *Prunus spinosa* L., *Salix alba* L. et *Caprea* L., *Juniperus communis* L., *Fagus sylvatica* L., *Castanea vesca* Gärtn. u. a.

Als Unterholz bildend treten auf: *Lonicera Xylosteum* L. et *Caprifolium* L. wohl auch *L. alpigena* L., *Clematis Vitalba* L. et *recta* L., Sträucher von *Cytisus sp.* et *Genista sp.*, wozu sich noch untergeordnet Rosa- und Rubusranken gesellen. An *Filices* finden wir: *Polypodium vulgare* L. sehr zerstreut, besonders auf Kalk um Utik, weiter *Asplenium Trichomanes* L., *A. Ruta muraria* L.; *A. viride* Huds. liebt vorzüglich feuchte, schattige Orte. Weiter bemerken wir noch *Aspidium aculeatum* Sw.; auch das prächtige *Scolopendrium officinarum* Sw. bezeugt seine Anwesenheit in wenigen Exemplaren neben dem als Unterholz durch ganz Krain verbreiteten Farn *Pteris aquilina* L.

* * *

Sollte man gesonnen sein, sich einen allgemeinen Einblick in die Florenwelt dieses Vegetationsgebietes zu verschaffen, so versäume man nicht, den Aufstieg vom obgenannten Steinbruch aus zu nehmen. Von hier aus gelangen wir zur Höhenortschaft Tosehkschelö, durchqueren den eigenartigen „Ravnik“, und erreichen, in etwa 4 Stunden von Laibach aus, die Orte Topol und St. Katharina (730m). Von hier aus geht es entweder auf den Hirtenberg, wo wir die *Daphne Blagayana* Frey. und die *Potentilla carniolica* Kern. finden, oder auf den herrlich gelegenen Jakobiberg, um das schöne *Lilium carniolicum* Bernh. zu sammeln. Von Topol aus erreichen wir in etwa einer Stunde die pflanzenreichen Wiesen der Grmada, durchkreuzen den Sattel zwischen derselben und dem Toschez, um den letztgenannten Gipfel zu ersteigen, nachdem wir uns vorher noch an der prächtigen *Hacquetia Epipactis* DC. und der *Scopolia atropoides* Schult., die im genannten Sattel häufig sind, erfreut haben. Tief unten im Thale liegt am Ausgange zweier Thaleinschnitte der Ort Billichgraz, in dessen Nähe der Lorenziberg aufsteigt. Der letztgenannte Ort und Berg haben speziell auch für die Geschichte der Botanik in Krain ein grosses Interesse. Als nämlich Se. Majestät König Friedrich August II. von Sachsen anlässlich einer Bereisung der südlichen Alpenländer Oesterreichs im Jahre 1838 in Laibach eintraf, um den Standort der seltenen *Pedicularis acaulis* Scop. längs des alten Saveufers bei Stosehze zu be-

suchen, versäumte er auch nicht, die erst kürzlich aufgefundene *Daphne Blagayana Frey.* an deren Fundort zu bewundern. Der erlauchte Botaniker erstieg am 14. Mai des genannten Jahres in Gesellschaft des damaligen Custos am Landesmuseum, Heinrich Freyer und des Auffinders, Rich. Reichsgrafen Ursini v. Blagay, den 823 m hohen Lorenziberg. wo er diese Pflanze, gerade in schönster Blüte stehend, sammelte. Der genannte Graf liess nun zur Erinnerung an diesen ehrenden Besuch am Fusse des Berges eine schöne vierseitige Pyramide aus Krainer Marmor aufstellen mit der Inschrift:

Pridie Idus Mayi
Diei Fausto
Dum
Serenissimus Saxoniae Rex
Friedericus Augustus
Aug. Caes. Adfinis
Plantam a. D. Freyer Custode Musei Labacensis
Recognitam Novam
Nomine Donatam
Daphnem Blagayanam
Botanices Amore
Loco Natali Visendam
Advenit, Altitudinem
Non. Abhorens
MDCCCXXXVIII

Richardus Comes Ursini Blagay, Loci Dominus.
In Memoriam
P.

Bekanntlich hatte Krain im Jahre 1841 abermals das Glück, Se. Majestät den König in Krain zu begrüßen, der diesmal die pflanzenreiche Črna Prst in der Wochein besuchte, um besonders die *Campanula Zoysii Wulf.* zu herbarisieren. *)

Sogleich bei Eintritt des Lenzes, oft schon anfangs März, finden wir auf Wiesen und Berglehnen folgende Frühjahrspflanzen: *Galanthus nivalis L.*, *Leucophaea vernum L.*, *Erythronium dens canis L.*, *Tussilago Farfara L.*, *Pulmonaria officinalis L.*, *Anemone nemorosa L.*, *trifolia L.*, *Corydalis cava Schueigg. et solida Sm.* und den schönen *Crocus vernus Wulf.* In Gebüsch längs der Gräben gewahren wir *Daphne Mezereum L.*, *Viola odorata L.*, *Carex acuta L.*, *Chrysosplenium alternifolium L.* und die prächtige *Haecquetia Epipactis DC.* Einen wahren Schmuck bilden die zahlreichen goldgelben Blütensterne der *Primula acaulis Jacq.* neben der zarten *Anemone Hepatica L.*, *Euphorbia amygdaloides L. et Cyparissias L.*, *Carex praecox Jacq.* Im Waldesschatten ist besonders reichlich *Polygala Chamæbuxus L.* mit der var. *purpurea Neibr.* anzutreffen, während *Gentiana verna L.* ganze Strecken blau färbt. Besonders häufig und zu dieser Zeit in schönster Blüte stehend ist *Helleborus viridis L.*, welche Art sich mit Ausnahme der Hochmulden vor St. Katharina, woselbst nur *Helleborus altifolius Hayne* auftritt, über den ganzen Zug ausbreitet. Nur will ich an dieser Stelle einer Beobachtung Erwähnung thun, die ich bei der Ortschaft Gleinitz (Glince) ob Utik zu machen Gelegenheit hatte. Während nämlich um Utik *Helleborus viridis L.* durchaus in kräftigen, reichblütigen, oft bis 40 cm hohen Exemplaren gedeiht, fand ich um Gleinitz nur zwerghafte, 12 bis 18 cm Höhe kaum erreichende Exemplare. Auch sonst haben diese Individuen nicht jene intensiv grüne Farbe der normalen Form, sondern ziehen mehr ins Gelbliche und sind fast durchweg nur einblütig. Der Boden um Gleinitz ist jenem von Utik ganz analog, nämlich Kalk. Eine ähnliche Abnormität beobachtete ich bis jetzt im ganzen Zuge nicht mehr. Sollte dies nur eine Täuschung meinerseits sein? Wie schon erwähnt, tritt in den Dolomitbergen noch die Form

*) Ich hoffe, der geneigte Leser wird mir diese Abschweifung vom eigentlichen Thema nicht übelnehmen.

Helleborus altifolius Hayne auf, während Fleischmann in seiner „Uebersicht der Flora Krains“ Utik als Standort von *Helleborus niger* L. und *H. graveolens* Host angiebt.*)

Wir lassen der Vegetation Zeit zur weiteren Entfaltung und wollen anfangs Mai etwa diese Berge abermals aufsuchen. Zu der Zeit können wir vorzüglich folgende Arten sammeln: *Anemone ranunculoides* L., *Dentaria bulbifera* L. et *emuephyllus* L., *Aquilegia vulgaris* L., *Arabis petraea* Lam., *hirsuta* Scop. et *arenosa* Scop., *Stellaria bulbosa* Wulf., *Omphalodes verna* Mich., *Vinea minor* L., *Aposeris foetida* L., *Homogyne silvestris* Cass., *Lamium Orvala* L., *Anthyllis Vulneraria* L., *Thalictrum aquilegifolium* L., *Isopyrum thalictroides* L., *Euphorbia carniolica* Jacq., *Gentiana acaulis* L., *Calamintha alpina* Lam., *Orobis niger* L. et *vernus* L. u. a. m.

Anfangs Juni gelangt die reiche Sommerflora zur Entfaltung, wie: *Potentilla argentea* L., *Fragaria ciliata* Ehrh., *Atropa Belladonna* L., *Geranium sanguineum* L., *Trifolium rubens* L., *alpestre* L., *medium* L. et *montanum* L., *Viola alba* Bess., *collina* Bess., *arenaria* DC., *mirabilis* L., *canina* L.(?), *Moeblingia muscosa* L., *Silene latifolia* Rchb., *S. Saxifraga* L., *Dianthus Sternbergii* Sieb., *silvestris* Wulf., *Carthusianorum* L., *Sempervivum hirtum* L., *Sedum album* L., *maximum* Sut., *hispanicum* L., *Gentiana germanica* L., *utriculosa* L., *Iris graevina* L., *Lilium Martagon* L., *carniolicum* L., *Daphne Cneorum* L., *Gladiolus paluster* Gaud., *Pirola uniflora* L., *Mercurialis ovata* Strbg. et Hoppe, *Phyteuma Michellii* Bert., *orbiculare* L., *Genista scariosa* Vir., *germanica* L., *Cytisus Laburnum* L., *austriacus* L., *capitatus* Jacq. et *purpureus* Wulf. Weiter blühen: *Digitalis lutea* L., *Bellidiastrum Michellii* Cass., *Pinguicula alpina* L., *Helianthemum oelandicum* Wahlenb., *Rosa alpina* L., *rubiginosa* L., *repens* Scop., *Rubus tomentosus* Borkh., *Hieracium murorum* L., *saxatile* Vill., *Linum viscosum* L., *Asparagus tenuifolius* L., *Valeriana saxatilis* L., *Ajuga genevensis* L., *Leontodon incanus* Schrank., *Centaurea montana* L., *Erysimum ochroleucum* DC. et *Cheiranthus* Pers., *Allium ursinum* L., *Campanula thyrsoides* L., *Laserpitium Siler.* L., *peucedanoides* L., *Siler latifolium* L., *Malabaila Golaka* Haucq. (*Ligusticum carniolicum* Host, *Hladnikia golacensis* K. syn. ed. I.), *Peucedanum Oreoselinum* Moench.; endlich findet man: *Lysimachia nemorum* L., *Galium silvaticum* L., *Astrantia carniolica* Wulf., *maior* L., *Cardamine Impatiens* L., *hirsuta* L. et *amarula* L., *Cerastium silvaticum* Waldst. et Kit., *Vinectoxicum officinale* L., *Tofieldia calyculata* Wahlenb., *Doronicum austriacum* Jacq., *Dorycnium suffruticosum* Vill., *Agrimonia Eupatoria* L., *Teucrium montanum* L. et *Scordium* L., *Thesium alpinum* L., *Cuscuta Epilinum* Weihe, *Veronica austriaca* L., *Tournefortii* Gmel., *Epilobium Dodonaei* Vill., *Tunica Saxifraga* Scop. u. a. m. Besonders mannigfaltig ist auch die Orchideenvegetation in den Billiehgazer Dolomiten. Wir können hauptsächlich folgende Arten sammeln: die merkwürdige *Neottia Nidus avis* L., *Anacamptis pyramidalis* R. Br., *Cephalanthera pallens* Rich., *Gymnadenia conopsea* R. Br., *odoratissima* Rich., *Listera ovata* Rchb., *Platanthera bifolia* Rchb., *Orchis Morio* L., *pallens* L., *militaris* L., *mascula*, *ustulata* L., *sambucina* L., *globosa* Scop., *Ophrys muscifera* Huds. und *arachnites* Murr. Auch *Epipactis rubra* All. kommt auf der Grmada vor.

Von August an blühen neben den eigentlichen Herbstpflanzen noch *Tanacetum vulgare* L., *Parnassia palustris* L., *Aster Amellus* L., *Gentiana asclepiudea* L., *ciliata* L., *Scabiosa Hladnikiana* Host, *Senecio Fuchsii* Gmel., *Carlina simplex* W. Kit., *Solidago Virga aurea* L. u. s. w.

Im verflossenen Herbste (9. September) fand ich auch längs eines Baches bei Gleinitz ob Utik etliche vollkommen aufgeblühte Exemplare von *Caltha palustris* L.!

*) So schrieb Fleischmann vor 50 Jahren; gegenwärtig ist weder *H. niger* L. noch *graveolens* Host mehr zu finden. Uebrigens dürfte Fleischmann wohl nur *H. altifolius* Hayne vor sich gehabt haben, da *H. niger* L. in Krain vielleicht gar nicht oder nur vereinzelt und selten auftritt.

Die vorliegende Aufzählung der Pflanzen, die durchaus nicht abgeschlossen ist, möge einen schwachen Beweis von der Mannigfaltigkeit der Vegetationsverhältnisse in den Dolomiten von Billiegraz liefern.

Laibach, 26. Februar 1895.

Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“*)

von A. Kneucker.

I. Lieferung 1896.

Nr. 1. *Carex pauciflora* Lightf. Fl. scot. II p. 543 (1777) = *C. leucoglochin* Ehrh. in L. f. suppl. p. 413 (1781).

Bei Buchers in Südböhmen in Torfmooren, welche grobkörnigen Granit zur Unterlage haben. Stellenweise, besonders am Rande der Moore sehr häufig und dichtstehend, im Innern der Moore seltener. Begleitpflanzen: *Carex limosa* L., *resicaria* L., *rostrata* With., *Vaccinium Oxycoccos* L.

900 m ü. d. M.; 48° 35' n. Br. u. 32° 21' östl. v. F.; Mitte Juli 1895.

leg. Ant. Schott (Buchers).

Nr. 2. *Carex cyperoides* L. Syst. ed. XIII p. 703 (1774) = *C. bohémica* Schreb. gram. II p. 52 (1772—79) = *Schelhammeria capitata* Mch. meth. suppl. p. 119 (1802).

Auf dem sandigen Grund des oberen, im Sommer 1895 abgelassenen Bischofsweiers bei Erlangen in Bayern in Menge; Keuper. Die sonst selten auftretende Pflanze war 1895 in solcher Masse vorhanden, dass sie als Viehfutter abgemäht und verwendet wurde. Nächste Begleitpflanzen: *Subularia aquatica* L., *Heleocharis ovata* R. Br., *acicularis* R. Br., *Scirpus setaceus* L., *Juncus suppinus* Mch. Entferntere Begleitpflanzen: *Hydrocotyle vulgaris* L., *Ranunculus Philonotis* Ehrh., *Gnaphalium luteo-album* L., *Lythrum Hyssopifolia* L., *Litorea lacustris* L., *Rhynchospora alba* Vahl, *fusca* R. et Sch., *Pilularia globulifera* L. etc.

287 m ü. d. M.; 49° 38' n. Br. u. 28° 40' östl. v. F.; 15. Juli 1895.

leg. K. Semler (Nürnberg).

Nr. 3. *Carex curvula* All. Fl. ped. II p. 294 (1785).

Im obersten Teil des Kantons Wallis (Schweiz) unmittelbar am Rand der Furkastrasse zwischen Hôtel Belvédère und der Furkapasshöhe; verwittertes Urgestein. Begleitpflanzen: *Carex ferruginea* Scop. f., *glauca* Murr. f., *sempervirens* Vill., *grypus* Schk., *Koeleria hirsuta* Gaud., *Achillea nana* L., *Phytanma hemisphaericum* L. Die Pflanze bildet in den höchsten Regionen auf schneefrei werdenden Stellen mit geringer Humusschicht im Verein mit einigen Cladonien noch die einzige Vegetation. Die Exemplare sind hier meist steril oder zeigen nur ganz spärliche Blütenbildung, welche infolge der durch den hoch gelegenen Standort bedingten ungünstigen Vegetationsverhältnisse oft zurückgehalten wird. Das sehr stark entwickelte, rasenbildende Rhizom bleibt lebenskräftig, auch wenn es einige Jahre hindurch nicht vom Schnee befreit wird. In tiefer gelegenen Regionen wird die Pflanze üppiger und fertiler.

Etwa 2350 m ü. d. M.; 46° 34' n. Br. u. 26° 5' östl. v. F.; 5. Aug. 1895.

leg. A. Kneucker.

Nr. 4. *Carex incurva* Lightf. Fl. scot. II p. 544 (1777) = *C. juncifolia* All. Fl. ped. II p. 264 (1785).

Auf feuchtem, lehmigem Sandboden der Thalsohle des Inn auf beiden Ufern des Flusses unterhalb Zams in Tirol. Die Pflanze ist auf sehr wenige, eng umgrenzte Stellen beschränkt und offenbar aus dem Engadin herabgeschwemmt.

*) Bei der Angabe der Litteratur-Citate hat Herr O. Appel gütigst mitgewirkt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2_1896](#)

Autor(en)/Author(s): Winter A. Paul

Artikel/Article: [Floristisches aus den Umgebungen Laibachs 21-24](#)